

**Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 30.01.2020**

Zu TOP : 7.6

Planungsstand Freifläche nördlich St. Jakobi und Quartier 33

Einreicher: Marc Quintana Schmidt, Fraktion DIE LINKE

Vorlage: kAF 0006/2020

Anfrage:

Wie ist der Planungsstand zur künftigen Gestaltung und Nutzung der Freifläche nördlich St. Jakobi und Quartier 33?

Herr Wohlgemuth antwortet wie folgt:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung hat in seiner Sitzung im Oktober 2018 beschlossen, am Änderungsantrag zur Erschließung von 11 der insgesamt 19 Grundstückspartellen des neuzubebauenden Quartiers durch eine Stichstraße festzuhalten. Im Übrigen hat sich an den Planungszielen nichts geändert. Die Verwaltung beabsichtigt, das Planverfahren in diesem Jahr fortzuführen – nächster Schritt wäre der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss. Parallel dazu wird das Energiekonzept zur Geothermieversorgung des Quartiers weiter qualifiziert. Von Seiten des Landes liegt inzwischen die schriftliche Zusage vor, das Grundstück des Polizeigebäudes nach Nutzungsaufgabe durch die Polizei voraussichtlich im Jahr 2022 an die Stadt zu verkaufen.

Der Leerstand insgesamt im Stadtgebiet nimmt ab, die Baugrundstücke werden knapp. Die Nachfrage nach Eigenheimgrundstücken aber auch Mietwohnungen ist vorhanden und erheblich. Momentan befinden sich 11 Bebauungspläne in förmlichen Verfahren, überwiegend mit dem Planungsziel Wohnraum im Stadtgebiet zu schaffen. Ein wesentliches Kriterium für die Prioritätensetzung ist die Relevanz hinsichtlich des Wohnungsmarktes im Stadtgebiet. Da rangiert dieser Bebauungsplan aufgrund seiner überschaubaren Größe eher im hinteren Bereich. Nichts desto trotz, wird der Bebauungsplan in diesem Jahr mit dem nächsten Planungsschritt weiter fortgeführt.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 12.02.2020